

SCHÜLER ALS CHIEFS

Können Schüler schon eine Firma leiten? Aber ja. Hier werden vier Schüler-Unternehmen vorgestellt.



Auf einer Elbinsel mitten in Hamburg steht eine ehemalige Polizeisporthalle. Die kann jeder mieten, zum Beispiel für eine Geburtstagsfeier. Dazu ruft man Shirin an. Der ist 14 Jahre alt und zuständig für die Kunden von „Veddelalerleben“, der Schülerfirma der Stadtteilschule in

VEDDELERLEBEN

Stadtteilschule Wilhelmsburg

Hamburg-Wilhelmsburg. 17 Achtklässler kümmern sich um die Halle, sie verhandeln mit Mietern, geben die Schlüssel heraus, überprüfen Lautsprecher und Bühne und reinigen die Halle nach dem Fest.

Immer dienstags ist Mitarbeiterversammlung, jeder hat seine Aufgabe: Buchführung, Kundenservice, Geschäftsführung. Der Chef der Schülerfirma ist offiziell der Direktor. „Das muss so sein, weil wir noch

keine Verträge unterschreiben dürfen“, erklärt Cynthia, 13. Die Arbeit erledigen die Schüler aber allein. Der Betreuer Uli Koch hält sich im Hintergrund – außer in den Ferien, dann übernimmt er das Geschäft. „Bei einer richtigen Firma ginge das natürlich nicht, aber die Kinder sollen auch mal freihaben“, sagt Koch.